

Saale-Beitung

Neunundzwanzigster Jahrgang.

werden die Spalten ober dem Raum mit 20 Pfg. ...

Schlecht wöchentlich ...

Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis Die Halle wöchentlich 2,50 M. ...

Nr. 233.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 22. Mai

1894.

Deutsches Reich. Kein Unfall!

Den Standpunkt derjenigen Mitglieder der National-liberalen Partei, welche sich dem Kompromiß bezüglich der Landwirtschaftskammern angeschlossen haben, vertritt heute die 'Nat.-Lib. Corr.' in einer längeren Erörterung.

Letztere Auffassung haben wir als die unsererseits geteilt schon zum Ausdruck gebracht und wir sind somit in der Lage, uns die Darlegungen der 'Nat. Lib. Corr.' durchaus aneignen zu können.

Die deutsche landwirtschaftliche Ausstellung zu Berlin 1894.

Von dem Direktorium der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft erhalten wir folgende Mitteilung: Unter den Ereignissen der Landwirtschaft werden auf der diesjährigen Ausstellung im Kreuzberger Park die deutschen Weine eine besonders beachtenswerte Rolle spielen.

Thüringer Gewerbe- und Industriesausstellung.

Als wir unseren Besuch das erste Bild von der Erfurter Ausstellung in großen Zügen vorführten, waren die Arbeiten noch im vollen Gange und in keiner einzigen der Gruppen ganz zum Abschluss gebracht.

Nachdem wir uns in dem für frankfurter Hauptrestaurant Fellsbach einen vortrefflichen Imbiss verlasst und dabei unsere Augen über den vor uns sich befindenden Platz mit seinem Pavillon haben schweifen lassen, steigen wir auf selbständiger Wege zur Halle hinauf und treten durch das Portal in eine Laube aus Naturholz, von deren Dach in Vorkampanen allerlei Schlingengewächse ihre farbtiefen Ranken herüberhängen lassen.

Von der erhöht liegenden Laube führen hübsch gefächelte

welche sämtlich in 23 Gruppen verschiedene Sorten auf und weiß nach Lage und Jahrgängen verschiedene Sorten auf und von jeder Sorte stehen 50 Flaschen zur Verfügung.

Vollkorn-, Ober- und Unterkeil, die Bergtrappe, Ortenau, das Markgräfler Land, der Kreisau zum Klosterstuhl, das Gebiet des Bodensees, das Pretarthal, Rheingebirge, das Ahrthal Bahl und Ahrthal, das Teutoburger, die Pfalz, der Rheingau, der untere Rhein, die Nahe, Frankfurt, Sachsen (Weißener Weizen) und Mittelrhein (Weizen von Weissenau).

Verschiedene Mitteilungen.

* Der Hamb. Korz. enthüllt einem münchener Blatte folgende Mitteilung: Die Angelegenheit des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Berlin, die im Reichstage weberholt Veranlassung zu lebhaften Erörterungen aus, wird nun nach einer dem Bundesrathe zugegangenen Mitteilung ihrer endgültigen Erledigung zugeführt.

* Da Batalion des 85. Infanterieregiments in Brandenburg a. d. Havel ist probeweise mit neuen Uniformen versehen worden, das Armeebefehlshaberamt in Spandau hat diese Uniformen vor einigen Tagen dorthin geliefert.

* Die Anstaltskommission für Vorkau hat im Interesse der öffentlichen Ordnung unter Aufhebung des Act öffentlicher gegen Gewerbetreibende gerichteter Berufserklärungen (Boykott) verboten.

Deffentliche

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.

Anwesend am Vorstandssitzung die Herren: Regierungsrath a. D. Gneiss, Prof. Dr. Dittenberger und Baumeister Schulze; am Magistratsrathe die Herren Oberbürgermeister Staudt, Bürgermeister Dr. Schmidt, Stadtrath Johanns, Winter, Jernat, Arndt, Bonteddi, Golla und Referenten.

Flade sinkt und rechts in sanfter Neigung hinauf durch die Anlagen. Was giebt es da für den Naturfreund nicht zu sehen und zu bewundern! Hier die von J. C. Schmidt angelegte, mehrmals des Jahres blühende prachtvolle Lilienart Lilium Harrisii, daneben J. Duppel's in tiefstem Schlarlachrot auf dem fatten Grün düppelnde Indiften, Puchsia triphylla, weiter Haage und Schmidt's vielgestaltige Kattengruppe, wunderbare Formen und Gebilde aufweisend, felsam und eigenartig, wie das Land, aus dem sie stammen.

Auch Platz und Sohn haben schöne Palmen zur Ausstellung gebracht, nicht minder Ernst Benary, der eine seiner Gruppen um ein besonders schönes Exemplar der einzigen europäischen Palmenart, der Chamaeropsfamilie, anhaftend wachsende Sauerbray-Golfa zeigt flattliche neuseeländische Schirmpalmen (Corypha australis) ausstellt.

1. Unter näherer Darlegung über die Einsetzung des vorbandenen Referendats und dessen Verwendungswende beantragt der Magistrat, die Vereinnahmung des Sammel- und Referendats im Betrage von 213,542,50 M. zum fälligen Vermögen pro 1. April 1894 und die Einsetzung und Vereinnahmung desselben sowie die Amortisation derselben im Betrage von 189,994 M. unter Kap. VI, Abtheilung C II, den fälligen Schuldsätzen zum gleichen Betrage an zu beschließen.

2. Von dem Finanzdirektor der Klasse der Gewerblichen Zeitschriften für 1893/94 nimmt die Verwaltung Kenntnis, genehmigt nachdrücklich die bei Heizungs- und Beleuchtungsstellen eingetretene Ueberschreitung von 157,58 M. und bewilligt die ferner der Stadt zu tragende Hälfte von 78,79 M. Der Bericht ersterer, letzterer, Schulz, führt aus, daß der Finanzkommission die für erhebliche Höhe der Ausgaben für Beleuchtungsgegenstände auffallen mußte.

3. Der Spitalvorstand hat beschlossen, bei den fälligen Verhältnissen die Verwaltung von 50 M. zur Hebernahme von Sterbefällen zu übernehmen, in der in der diesjährigen Erörterung in welcher die Beschlüsse beizulegen und die Vereinnahmung bewilligt den Betrag von 50 M. (Becherhalter St.-S. S. 6.)

4. Die Verwaltung erklärt sich mit der Errichtung von drei neuen Kaufstellen im Hospital einverstanden und legt das öffentliche Verbot der Anbahnung des 3. Antrags auf 12,500 M. für Fräulein Emma G. Dyck auf 312,70 M. fest. (Becherhalter: St.-S. S. 6.)

5. Nach einer Veranlassung der lat. Regierung zu Merseburg vom 3. März 1894 hat der Stadtkreis Halle zur Angelegenheit der Wehre und Wehrerinnen an den öffentlichen Stellen der Regierung des Reichs in der Provinz Sachsen für 1894/95 einen Betrag von 18,370 M. mit dem Finanzkommission übermitteln.

6. Calceolarien, von J. C. Schmidt mit ihrem weiden, bunten Glanz! Und wenn man stundenlang hier verweilt, wird alles des Schönen nicht überdrüssig werden.

Den Mittelpunkt des Ganzen aber und seine Krone bildet die der Laube gerade gegenüber liegende Nische eines Wintergartens, in der J. C. Schmidt's Gartenerzieher Käber, der überhaupt den Entwurf für die ganze Anlage der Halle gemacht, uns zeigen wollte, was auf dem Gebiete gärtnerischer Dekoration sich leisten läßt. Er nahm an, es gelte, für eine Villa bei Eisenach einen Wintergarten zu schaffen und zeigt uns deshalb im Wintergarden, als erklüften wir es durch Spiegelgläser, das Bild der Wartburg, als Dioramatransparent. Zu ihm hinan gliedert er eine imposante Zuffenengruppe, über der Palmen und Dracänen ihre grünen Wedel und Blätter wehen, indeß im Vordergrund eine Springbrunnen seinen blühenden Strahl aufsteigen und niederfallen läßt.

Wenn vor diesem Prospekt eine Bank liegend — die Schemmellen sind überdies jeder Sitzgelegenheit dar — sie würde von Besuchern wohl niemals leer werden. Sie reizt und anziehend ist das Bild, das er gewährt.

Aber auch im Freien giebt es allerlei auf dem Gebiete des Gartenbaues zu sehen. So gleich neben dem Hauptpavillon vor dem Hauptrestaurant eine lang und prächtigen Becken von Chr. Lorenz u. m., eine Kollektion höchstzünftiger Kaktus, Birnen und Kirchen der Groß. S. Landesbaumhauke Martensche, eine herrliche Farrensammlung von Karl Kaiser-Nerthausen, Koniferen von J. D. Wentz & Sohn (Gotha), Robert Neumann und E. Rabe (Weimar), eine vollständige Begräbnisstätte von Bruno Paßl (Sonderhausen), Belgaronen und Ehrhartensamen von J. S. G. N. J. (Nürnberg S.), hochschöne Rosen von Berthold Stoff (Sonderhausen) und ein hübsches Teppichbeet von Jakob Sauer. Alles anzuschauen ist natürlich nicht möglich, aber schon das hier genannte wird es erziehen lassen, daß auf der Thüringer Ausstellung die Gärtnerei wahrhaft glänzend vertreten ist und den unüberleglichen Beweis dafür liefert, daß sie den Ruhm verdient, den sie in ganz Deutschland genießt.

Von der Gärtnerei wollen wir uns heute noch in dem Pavillon für Frauenarbeit und Hausfleiß begeben, in



Ausstattungen

für **Neugeborene und Bräute**

Geschw. Jüdel,

empfehlen von einfacher bis
hochgelegentester Ausführung

Halle a. S.,
- 101 Leipzigerstraße 101.



Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 66 u. 84, a. Thurm, Filiale Meierstr. 84e
neben d. Stadt. Hofboute.



Einziges und größtes Specialgeschäft emaillirter Kochgeschirre. Verkauf nach Gewicht,
dadurch 33% billiger als nach Stück.

NB. In unserem Geschäftslokale Leipzigerstraße 84, am Thurm sollen wegen **Neubau** heute und folgende Tage ein großer Posten emaillirter Geschirre mit **kleinen Glasurfehlern** zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Glick auf!
Ziehung am 1. Juni 1894.
Zins 400 Francs deutlich neil. (ad)
Stants-Eisenbahnloose
mit Sauftr. u. 600000, 400000,
300 000, 200 000, 60 000,
30 000, 20 000 Francs. Kleinsten
Treffer 400 Francs. Auszahlung der
Gewinne baar 88%. Jedes Loos
gewinnt fice, mit lotter. Anrecht bei
monat. Gewinn. auf 1 ganzes Zehn-
taus 4.00. 304 Porto, auch Nach-
zahlung. Louis Schmidt, Cassel.

Jeden Monat ein sicherer Treffer.
Bedeutend chancenreicher als Lotterieloose sind
12 gesetzlich erlaubte Serienloose,
welche in den nächsten Gewinnziehungen unter Garantie
bestimmt mit 1 Gewinn gezogen werden müssen.
10,235 Loose mit 40,235 Gewinnen von
ca. 7 Millionen Mark.

Gewinn-Plan.

1 à	300,000 Mk.	=	300,000 Mk.
3 à	120,000 "	=	360,000 "
1 à	60,000 "	=	60,000 "
1 à	45,000 "	=	45,000 "
1 à	36,000 "	=	36,000 "
2 à	30,000 "	=	60,000 "
1 à	24,000 "	=	24,000 "
1 à	15,000 "	=	15,000 "
2 à	12,000 "	=	24,000 "
3 à	10,000 "	=	30,000 "
1 à	7,000 "	=	7,000 "
4 à	4,000 "	=	16,000 "

u. s. w. u. s. w.

Im Ganzen 40,235 Gewinne mit
ca. 7 Millionen Mark.

In dieser Woche
impfe ich täglich
Nachm. 3 Uhr.
Dr. Schreyer, Schulstr. 10.

P. R. Chance,
American Dentist,
Riebeckplatz 3, I.

Klagen,
Zahlungsbefehle, Gefühle,
Verträge, Reclamationen etc.
werden billig angeh. Nachm. 2-6 Uhr
Barrstraße 18, II. r.

Lang-Unterricht im Hofenbal
erh. fice u. ficeil an jed. Tag u. u. Abends
seit 40. Jahre. Leipzigerstr. 2, III. r.

Musik. f. Klavier u. Orchester empfohlen,
sow. Gesangsunterricht. Verordn.
ertheilt C. Froberg, Bahnhofstr. 17, II. I.

Bei Käufen, Verkauften, Empfehlungen und Stellengesuchen
wende man sich an das Anzeigen-
Geschäft von **Rudolf Mosse,**
am Markt, Baderstraße Nr. 4,
welches die wirksamsten Blätter un-
entgeltlich nachweist, beste Fassung
und anfallende Zusammenstellungen der
Anzeigen, sowie Uebermittlung der
Angebote übernimmt.

Nächste Ziehung schon 1. Juni.
Ein jeder Spieler muss 12mal im Jahre gewinnen.
Jährlich 12 Ziehungen. Jeden Monat 1 Ziehung.
1/200 Antheil an allen 12 ganzen Loosen kostet pro Ziehung 3.25 Mk.
1/100 Antheil 5.00 Mk. pro Ziehung und sind im Jahr 12 Beiträge zu ent-
richten, wovon die letzten 2 auf besond. Wunsch bis zum Schluss gestundet
werden. Porto 20 Pf. Listen gratis. Gef. Aufträge erbitte baldigst.
Bankhaus J. Scholl, Berlin-Niederschönhausen.
Der Ankauf ist im ganzen deutschen Reiche gesetzlich gestattet.
Auch sind obige Loose durch J. Scholl, Neustrelitz i. M., sowie durch
Scholl, Schmiedeberg i. Schles., zu beziehen.

Vertreter gesucht.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenfranke

Görbersdorf i. Schl.
Chefarzt Dr. W. Achtermann, früherer Assistent Brehmer's.
Bekanntes Sanatorium.

Aufnahme zu jeder Zeit. M. Prospekte durch die Verwaltung.
Akademisches Lehr-Institut für feine Damen-Schneiderei
Steinweg 52, nahe am
von **Luise Braun,** Waisenhaus,
Gebildeter Unterricht im Maassnehmen, Schnittzeichnen und Zu-
schneiden in einmahl. Kursum, mit Anfertigung von Kleidern in 2-3monat.
Kursum, nach einem sehr leicht fasslichen und preisgünstigen System. Belondere
Sorgfalt wird auf das Aufheben und Gewahren der Faltlinien verwandt, auch
eine Probe vorzüglich sitzende Taillen. Garantie für sicheren Erfolg. (S)

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) am Gegenständig gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
60000 Personen und 411 Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: 116 Millionen Mark.
Gesamte Versicherungssummen: 80 Millionen Mark.
Zinsende an die Versicherten für 1894
42% der ordentlichen Jahresbeiträge.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen
Versicherungsbedingungen (Unantastbarkeit fünfjähriger Willen-
schreiben) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften.
Alle Ueberrisikofälle fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere
Auskunft ertheilen gerne die Gesellschaft, sowie deren Vertreter
General-Agenten:
Dupuis & Klauke, Halle a. S.,
Obere Leipzigerstraße. (S)

Konkurswaaren-Ausverkauf.

Die aus der A. Kurlig'schen Konkursmasse herrührenden Waaren, als:
Herren- und Damen-Confection, sowie:
Kinder-Anzüge etc.
werden im bisherigen Geschäftslokale Große Klausstraße 40 am Markt
zu Tagespreisen ausverkauft.
Geöffnet von 7-1 Vormittags, 2-8 Uhr Nachmittags. (S)

Herrliches Blatt! Prädigste Blumen!

Meine Blüten-Begonien, gleich werthvoll als Topf- als Freiland-
pflanzen, in Größe der Blüten u. Farbe prächtig einzig. Buntere Anerkennungs-
schreiben. Ein gut cultivirter Stock bringt von Juni bis Oktober Novbr. ca.
200 Blüten. Die Pflanzen überleben im Winter ab, eine Knolle hinterlassend,
welche noch viele Jahre weicht. Blüten weiß, stark Pflanzen (Sämlinge)
Blumen bis 16 cm Durchmesser, leuchtendroth, buntroth, rosa, schwarz,
weiß, orange, lach, weiß, dunkelgelb, creme. 100 Stück Mt. 5/24.
25 Stück Mt. 2/50 nicht Uebersendung empficht. (ad)
E. Berger, Ant. Saatzgeschäft, Köhlschreiberstraße-Dresden.

Von Donnerstag den 24. Mai er. ab
steht ein größerer Transport der besten
Bayerischen Zugochsen
sehr preiswerth bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann,
Halle a. S., Marienstr. 24.

Tricotagen: Normal- und Reform-Hemden, Jacken, Hosen (System Prof. Jäger, Dr. Lahmann),
Turner-Trieots mit Achselklappe aus bestem Material in großer Auswahl bei
Für den Einzelverkauf verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Sende. (S)

Bade-Artikel

größte Auswahl bei billigsten Preisen
empfehlen

Carl Steckner,
Leinen, Wäsche u. Aussteuer-Gaßlung.

Patent-Cement-Holz-Theer

(D. R. P.)
bestes und billigstes Material zum Aufriß für Papp-
dächer und Wasserwerk, Holz- und Eisen-Constructionen,
gänzlich wasserfest, halt auszuweichen, nicht feuergefährlich, nicht mit
Sand zu bewerkeln und selbst bei größter Sonnenhitze nicht abtrocknend.
Bruno Brennecke, Halle a. S.,
Fabrik chem.-techn. Produkte. (S)



Kathreiner's Kneipp-Malzkafee
bester u. gesunderer
Kaffee-Zusatz
D. R. Patent.

Zwanzig Proz. f. Sachleute d. Baubranche
bei Fabrikation eines gesetzl. geschützten zum Patent an-
gemeld. gaugb. ohne Konkurrenz daselb. Massenartikels.
Unbedeutende Kapitalanlage. Gef. Off. sind zu richten u.
964 F. an die Expedition dieser Zeitung. (ar)

Ein Bild der ehemaligen Schulkirche
zu Halle, die ungefähr auf der Stelle, wo jetzt die Universität
steht, sich befand und 1828 niedergefallen wurde, wird gesucht;
gleichgültig ob Druck, Zeichnung oder Delgemälde. Offerten unter
960 B. an die Exped. d. Ztg.

Deutsch. Porter

aus d. Dr. Gregory, Berlin, anerkannt vorzüglich, 10 Fl. Mt. 3.-
frei Haus, Alleinverkauf
Bierhandlung Emil Voigt, Augustr. 19.
Hauptstr. 333. (S)

Mehlwerkstatt der Ammendorfer Mühlenwerke,
Mansfelderstr. 4, kommt nur garant. reines Roggenmehl zum Verkauf.

Gesundheitslicher Ratgeber für Chelente.
Von C. Paul. 2 Aufl. 1.400 S.
Geg. Einfl. oder Nacht zu bes. von
H. Sadowsky in Wiesbaden.

Goldkette geöffnert
in July 8 bis Monats 1/20 Ubr.
von 1/20 bis 1/100 Ubr.
Goldkette geöffnert
von 1/20 bis 1/100 Ubr.
F. R. Tittel,
Gold- u. Silberwaaren, Juwelier-
waaren-Fabrik,
Liebenauerstraße 165.

Laden- u. Comtoir-Einrichtungen
kauft stets und stellt die höchsten Preise
Friedrich Peitcke,
Geißstraße 25. (S)

Neue u. gebrauchte Möbel
alter Art kauft und stellt die
höchsten Preise
Friedrich Peitcke,
Geißstraße 25. (S)

Größtes Lager aller Arten
Böttcherwaaren.
G. Zander, Gr. Klausstraße 12.
Beste Zithern-Welt
(Metallrahmen) Erfinder,
Gebr. Günzelmann
NÜRNBERG, Preisliste gr.

extra stark mit
altem Buchen,
empf. billiger
Kleereiter,
Otto Barltz,
Hofschänkung und Dampfhebewerk,
Stöthen, am Wladow-Beip. Bahnhof u.
Zehauerstr. Fernstr. 10. (ad)

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (grobere) per Pfund: Gänsefedern-
federn, so wie kleinen von bei Sand-
federn, mit allen Zahlen von 1.50 bis 3.00
fertige gut enthaltene Gänse-
federn von 2.25, beste hübsche Gänse-
federn von 2.50 bis 3.00, prima weiße
Gänsefedern von 4.00 bis 5.00 (von letztem
beiden Sorten 8 bis 4 Pfund, von großen Oberst
sollig aufwärts) verkauft gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund)
Gustav Luntze, Berlin S.,
Wladowstr. 46, Sternstraße 10, nicht bezogen.
Biele Anerkennungs-schreiben.

Geschw. Storch, Große Ulrich-
straße 10.
Mit 3 Weibblättern.